ZUHAUSE

Ausgabe 64/2023

bei der LüWoBau – besser wohnen, besser leben

KLIMAKRISE
Energetischer Sanierungsfahrplan hat Vorrang

STIMMUNGSVOLL
Die LüWoBau feierte Weihnachten im Castanea Forum

AUSDRUCKSSTARK
Die Künstlerin und Fotografin Sahar Pahangeh

INHALTSVERZEICHNIS

STATISTIK

Der Jahreswechsel ... in Zahlen 04

LÜWOBAU INFORMIERT

Wissenswertes für Mieter*innen 05, 11, 12, 23
Vorsicht vor Langfingern! So sorgen Sie vor. 10
Der Kirchenkreis Lüneburg 17
Jubiläen unserer Mieter*innen 23
Wichtige Rufnummern auf einen Blick 26

MENSCHEN

Vorgestellt: Mitarbeiter*innen der LüWoBau 06
Die Fotografin und Künstlerin Sahar Pahangeh 20

LÜWOBAU IM FOKUS

Energetische Sanierung hat Vorrang 07

ERLEBEN

Das war die Mieterfahrt zu den Karl-May-Spielen 08
Traditionelles Kaffeetrinken in den Quartieren 09
Stimmungsvoll: die Weihnachtsfeier für Mieter*innen 14
Unterwegs in Lüneburg 24
Termine rund um die Weihnachtszeit 25

LÜWO-KIDS

Die Seiten für kleine Weltentdecker 16

SCHÖNES LEBEN

Inspiration und Genuss 18

ENGAGEMENT

Das evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. 22

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg
Tel.: 04131 / 394 37–0
E-Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de

Redaktion: Natascha Fouquet

Lektorat: Katerine Engstfeld

Titelbild: Sahar Pahangeh

Fotos: Fotograf*innen sind jeweils auf den Seiten genannt

Gestaltung: David Sprinz

Druck: v. Sternsche Druckerei

Auflage: 2.500 Exemplare

Erscheinungsweise: Das Magazin der Lüneburger Wohnungsbau GmbH erscheint drei Mal im Jahr.

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C005028

Besser wohnen, besser leben LüWoBau

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2024.

EDITORIAL

LIEBE MIETERINNEN UND MIETER,

längst ist der Winter mit seinen frostigen Temperaturen eingezogen. Es herrscht Krieg in der Ukraine und im Gazastreifen, die Inflation macht nicht nur das Einkaufen teuer, und wie sich die Energiepreise weiter entwickeln, weiß niemand. Auf dem Weg zu einem klimafreundlichen Baubestand müssen wir unsere älteren Gebäude ertüchtigen, dennoch sollen die Mieten natürlich weiterhin im Rahmen bleiben. Nicht nur für die LüWoBau sind dies Riesenaufgaben, die in den kommenden Jahrzehnten geschultert werden müssen. Doch vergessen wir bei diesen düsteren Aussichten und Herausforderungen nicht die positiven Entwicklungen! Wir dürfen uns wieder begegnen – sogar ohne Maske. Wir leben in einem Land, in welchem Frieden herrscht, und in den Supermarktregalen gibt es wieder alles, was das Herz begehrt. Hinzu kommt: Es ist Weihnachten, die Zeit der Zuversicht, der Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft.

Albert Schweitzer sagte:
„In irgendeiner Weise ist es uns allen möglich, mit unserer Zeit, mit unseren Gaben, mit dem, was wir im Herzen tragen, anderen zu helfen.“

Lassen Sie uns in diesem Sinne jene nicht vergessen, denen es weniger gut geht und die unsere Hilfe brauchen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen festliche Weihnachtstage und einen guten Jahreswechsel sowie Zuversicht und Kraft für das neue Jahr.

Bleiben Sie gesund.

IHRE HEIDEROSE SCHÄFKE

WORAUF ICH MICH *FREUE*

Die Tage werden kürzer und bei den kalten Temperaturen zieht es uns in unsere warmen Wohnungen. Spaziergänge im winterlichen Elbvorland sind für mich jetzt ein besonderes Erlebnis, nach denen man sich am besten mit einem schwedischen Jul Glögg aufwärmt. Der Besuch des herrlichen Lüneburger Weihnachtsmarktes mit Freunden und Kollegen gehört natürlich auch in diese besinnliche Zeit, die uns Kraft und Zuversicht schöpfen lässt für das neue Jahr. Ich wünsche allen Mieter*innen der LüWoBau Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

THOMAS ZERM
Mieterbetreuung Ost

Fotos: Sahar Pahangeh, LüWoBau, Berit Neß, Andreas Tamme, vecteezy.com/vk-studio

STATISTIK

Der Jahreswechsel in Zahlen

335
NACH CHR.
starb Papst Silvester I. am 31. Dezember – und wurde so zum Patron des Jahreswechsels.

1
SCHUPPE
des Silvesterkarpfens im Portemonnaie soll Glück und Geld im neuen Jahr bringen.

1756
NACH CHR.
soll ein Zuckerbäcker aus Berlin den „Berliner“ erfunden haben. Er wollte unter Friedrich dem Großen als Kanonier dienen, wurde jedoch für untauglich erklärt. Als Feldbäcker durfte er im Regiment bleiben.

1,02
EURO (NETTO)
beträgt die Sektsteuer je gekaufter Flasche Schaumwein.

1691
NACH CHR.
legte Papst Innozenz XII. den 1. Januar als Jahresbeginn fest. Zuvor fing das Jahr für Christen mal am 25. Dezember und mal am 6. Januar an.

33
GLOCKENSCHLÄGE
markieren traditionell den Jahresbeginn in Südkorea.

300
MIO. NACHRICHTEN
mit Glückwünschen werden laut IT-Verband Bitkom bundesweit in einer Neujahrsnacht verschickt.

13
STUNDEN
früher als wir können Inselbewohner*innen im Zentralpazifik das neue Jahr begrüßen.

150
DEZIBEL
kann ein Silvesterböller bei der Explosion erreichen – das ist lauter als ein Presslufthammer.

1963
NACH CHR.
lief die britische Komödie „Dinner for One“ zum ersten Mal im deutschen Fernsehen.

Qualitätssiegel für sicheres Wohnen

Das Qualitätssiegel für sicheres Wohnen wird von der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachen an Wohnobjekte in Städten und Gemeinden vergeben, die eine hohe Lebensqualität und ein sicheres Umfeld bieten. Bereits zum fünften Mal ist jetzt ein Bestandsobjekt der LüWoBau ausgezeichnet worden. Nach Westädt's Garten, Wohnanlagen im Mittelfeld und der Seniorenwohnanlage Am Dorfplatz 47 a + b gab es eine Urkunde für die Carl-Gottlieb-Scharff-Straße 5–7, 9–11 und 13–15. Je nach erreichter Punktzahl wird das Siegel in unterschiedlichen Qualitätsstufen verliehen. Die Carl-Gottlieb-Scharff-Straße erhielt die Bewertung „Ausgezeichnet". Neben Sicherheitsaspekten bewertete die Fachjury unter anderem die Förderung eines nachbarschaftlichen Miteinanders, die Gestaltung und die Sauberkeit von Innen- und Außenanlagen sowie die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und Nahverkehrsmitteln. Die offizielle Übergabe der Urkunde durch die niedersächsische Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann fand am 6. Oktober 2023 statt.

Niedersächsisches Qualitätssiegel für sicheres Wohnen

Lünecom wird Kabel-TV- & Internet-Anbieter

BERATUNG FÜR LÜWOBAU-MIETERINNEN
Die Lünecom bietet ab dem 1. Februar in der LüWoBau-Geschäftsstelle eine Beratung speziell für Mieter*innen an: montags von 9:00 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Für ein zeitgemäßes Zuhause wird eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung immer wichtiger. Gemeinsam mit der Lünecom wird die LüWoBau daher Ihre Wohnungen zukunftssicher machen. Die Lünecom wird hierfür das vorhandene Kabel-TV-Netz von PŸUR übernehmen und schrittweise alle LüWoBau-Wohnungen an das Glasfasernetz anschließen. Somit ist das Unternehmen ab dem 1. Juli 2024 Ihr neuer Anbieter für Kabel-TV und bietet Ihnen entsprechend auch die Versorgung mit Internet und Telefon an.

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe des Mietermagazins berichtet haben, werden aufgrund gesetzlicher Vorgaben die Gebühren für Kabel-TV künftig nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet. Wenn Sie ab dem 1. Juli 2024 Kabel-TV erhalten möchten, sorgt die Lünecom dafür, dass Ihr bestehender Anschluss weiterhin und ohne Unterbrechung funktioniert.
Die Arbeiten zum Glasfaserausbau haben bereits begonnen und bis Ende 2027 werden sämtliche LüWoBau-Wohnungen an das „Highspeed-Netz" angeschlossen. Über jeden Schritt der Installation in Ihrem Haus und insbesondere in Ihrer Wohnung werden Sie rechtzeitig und umfassend durch die Lünecom informiert.
Sie haben noch Fragen? Besuchen Sie gerne den Lünecom-Store Am Berge 33 in Lüneburg. Hier bietet Ihnen unser regionaler Partner eine persönliche und individuelle Beratung. Die Mitarbeiter*innen sind selbstverständlich auch jederzeit telefonisch unter 04131 / 58 011 12 für Sie erreichbar.

Fotos: vecteezy.com/alonesdj776124, vecteezy.com/vanitjan

Verstärkung für unser Team

Herzlich willkommen: Die Architektin Rike Kasperlik unterstützt uns seit Januar 2023 in der technischen Abteilung und Joris Marwell hat im August seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen.

Joris Marwell

AUSBILDUNG ZUM IMMOBILIENKAUFMANN

Erst im Juni 2023 hat Joris Marwell sein Abitur bestanden. Keine drei Monate später begann seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der LüWoBau. Dass sein Beruf etwas mit Bauen zu tun haben würde, stand für ihn früh fest. Entsprechend hatte er auch kurzzeitig mit dem Beruf des Bauingenieurs geliebäugelt. Doch als er in der Zeitung auf eine Ausbildungsmöglichkeit bei der LüWoBau aufmerksam wurde, machte er sich im Internet über das Berufsbild des Immobilienkaufmanns schlau und fand: „Das passt." Nach einem dreitägigen Mini-Praktikum war die Entscheidung schnell gefallen. „Was mich überzeugt hat, war zum einen das breite Themenspektrum, das die LüWoBau abdeckt, zum anderen die soziale Komponente, die im Unternehmen großgeschrieben wird. Der Mensch steht grundsätzlich im Mittelpunkt." Die ersten vier Wochen seiner Ausbildung verbrachte der 19-Jährige in der technischen Abteilung. Hier erhielt er einen ersten Überblick über den Bestand und die Aufgabenfelder. Anschließend ging es für zwei Monate in die Mieterbetreuung und vor kurzem dann ins Sekretariat der Geschäftsführung, wo er unter anderem die Anschreiben für die Mieterweihnachtsfeier vorbereitete. Jeweils mittwochs und freitags besucht er die Berufsschule. Mit der Wahl seiner Ausbildung ist er rundum zufrieden. „Was mir besonders gefällt, ist der Wechsel zwischen Auswärtsterminen und der Schreibtischtätigkeit. Dies macht meine Ausbildung ungeheuer abwechslungsreich."

Rike Kasperlik

PROJEKTLEITERIN IN DER TECHNIK

Als Architektin auf die Bauherrenseite zu wechseln, das sei für sie besonders reizvoll gewesen, sagt Rike Kasperlik, die seit Anfang Januar 2023 die neue Kollegin in der Technik ist. Gemeinsam mit ihrem Kollegen und Leiter der Abteilung, Henning Müller-Rost, koordiniert sie die Neubauprojekte sowie die energetische Modernisierung und Instandhaltung der LüWoBau-Liegenschaften. „Wenn die von uns beauftragten Architekten die Planung und Ausschreibungen beendet haben, nehme ich als Bauleiterin die Baustellen unter meine Fittiche", beschreibt Rike Kasperlik einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Die Baubranche und auch das Handwerk gelten noch heute als Männerdomäne. Entsprechend ist sie auf den Baustellen oft die einzige Frau. Ablehnung hat sie dort nie erfahren, im Gegenteil: „Ich erlebe grundsätzlich ein angenehmes, wertschätzendes, lösungs- und gesprächsbereites Miteinander."

Nach Stationen in einem Berliner und einem Lüneburger Architekturbüro, in denen sie jeweils für die Realisierung von Gewerbe- und Wohnungsbauten verantwortlich war, freut sie sich nun, ihre Arbeitskraft für den geförderten Wohnungsbau einzusetzen. „Für mich ist dies sowohl fachlich als auch aus sozialer Sicht eine erfüllende Aufgabe", sagt sie. Spaß mache ihr zudem die Interaktion mit Kunden, Dienstleistern und den Gewerken auf den Baustellen. „Ich mag es, mit Menschen im Austausch zu sein. Herrscht zudem ein so gutes Klima, wie ich es aktuell erlebe, ist das Arbeiten eine Freude." Ihre Position sei außerdem ungeheuer spannend, sagt die in Vechta geborene Architektin: „Auf einer Baustelle muss oft schnell entschieden werden, immer wieder geschieht Unvorhergesehenes und man klettert bei Wind und Wetter durch Rohbauten. Anschließend wechselt man wieder an den Schreibtisch, dementsprechend gestaltet sich jeder Tag anders."

„Wir wollen und wir werden bauen“

Der Schwerpunkt der Bautätigkeit der LüWoBau wird sich jedoch in Richtung energetische Modernisierung des Bestandes verschieben.

BUNDESWEIT ist der Wohnungsmarkt leergefegt. Um den aktuellen Bedarf zu decken, müssten laut Bundesregierung jährlich 400.000 neue Wohnungen gebaut werden, davon allein 100.000 im preisgünstigen Mietsegment. Doch die hohen Bau-, Energie- und Materialkosten, die Vervielfachung der Kreditzinsen und die bürokratischen Hürden bremsen die Baukonjunktur aus, sodass das politische Ziel in den nächsten Jahren deutlich verfehlt wird. Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH hält allen Widrigkeiten zum Trotz weiterhin ihren Kurs.
„Als kommunale Gesellschaft haben wir den Auftrag, in unserer Stadt wohngeldfähigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen und Menschen ein Zuhause zu geben“, betont Henning Müller-Rost, Architekt und Leiter der technischen Abteilung bei der LüWoBau. „Wir wollen und wir werden weiterhin bauen. Als liquides Unternehmen mit einem stabilen Fundament haben wir das Glück, dass uns die derzeitigen Herausforderungen nicht in die Knie zwingen. Dennoch müssen auch wir genau prüfen, welche Neubauprojekte sich vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen noch realisieren lassen.“

EIN KLIMAVERTRÄGLICHER NEUBAU ENTSTEHT

Aktuell befinden sich die Wohnungen für Mitarbeitende des PKL und der Holding auf dem Klinikgelände in der letzten Bauphase. In der Dahlenburger Landstraße 145 – schräg gegenüber der Aral-Tankstelle – entsteht zudem ein zweieinhalbgeschossiger Neubau mit 20 barrierefreien geförderten Wohnungen. Ausgestattet mit Photovoltaikanlagen, einer Wärmepumpe zur Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser sowie einem klimafreundlichen Gründach wird das Objekt dem hohen klimaverträglichen Niveau gerecht, das von der Politik gefordert wird. Die zukünftigen Mieter*innen benötigen einen Wohnberechtigungsschein für niedrige Einkommen. Und auch im Neubaugebiet im Wienebütteler Weg plant die LüWoBau, sich zu engagieren. Hier befinde man sich noch in Verhandlungen, so Müller-Rost.

ENERGETISCHE SANIERUNG HAT VORRANG

Der Schwerpunkt der Bautätigkeit der LüWoBau werde sich künftig verschieben. „Wir müssen zwingend unsere Bestandsgebäude energetisch modernisieren“, erklärt der Leiter der technischen Abteilung der Wohnungsbaugesellschaft. „Dies erhält eine noch höhere Priorität als bisher, denn ohne die Modernisierung des Bestandes werden wir unser Ziel der Klimaneutralität bis 2045 nicht erreichen.“

Fotos: Natascha Fouquet, LüWoBau

Mieterfahrt in den „Wilden Westen“

SOMMERLICHE TEMPERATUREN herrschten am 24. August, als zwei Anker-Reisebusse mit 75 Mieter*innen zu den Karl-May-Spielen nach Bad Segeberg aufbrachen. Vom Bus ging es zunächst an Bord. Auf verschlungenen Wasserwegen führte sie die 5-Seen-Tour durch die schönen Landschaften zwischen Plön und Malente. Im Anschluss gab es ein leckeres Mittagessen im „Bootshaus am Dieksee“, bevor es in eines der schönsten Freilichttheater Europas ging: zu den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Hier gingen sie auf Zeitreise und landeten in den unendlichen Weiten Amerikas, wo sie hautnah miterleben konnten, wie Winnetou und Old Shatterhand Blutsbrüderschaft schlossen. Nach diesen aufregenden Erlebnissen im „Wilden Westen“ fiel die Meinung aller Teilnehmer*innen ausnahmslos positiv aus: „Es war eine rundum gelungene Mieterfahrt!“ Ihre LüWoBau freut sich, Sie im nächsten Jahr wieder mit einem besonderen Ziel überraschen zu dürfen.

ERLEBEN

Zeit für das Miteinander

ÜBER 39 MIETER*INNEN waren der Einladung ihres Mieterbetreuers Abdol-Reza Siebert-Emami zum traditionellen Kaffeetrinken gefolgt – sichtlich erfreut, sich nach Pandemiezeiten wieder ohne Einschränkungen begegnen zu können.
Das Beisammensein wurde in den Gemeinschaftsräumen der Seniorenwohnanlagen in Häcklingen und des Ursulahauses an der Ritterstrasse gefeiert. Bei Keksen und frisch gebackenem Kuchen von der Loewe-Stiftung wurde ausgiebig geklönt, über Neuigkeiten informiert und herzlich gelacht. Mehrfach wurde betont, wie wichtig es sei, Gelegenheiten für die Begegnungen und den Austausch zu schaffen. Auch wurden Ideen gesammelt, wie sich dieses Angebot erweitern ließe bzw. welche Änderungen man sich in der jeweiligen Wohnanlage wünscht. Sämtliche Vorschläge hat Herr Siebert-Emami gerne aufgenommen und prüft nun, welche sich umsetzen lassen.
„Es war ein schöner Nachmittag, den wir alle sehr genossen haben“, freut sich der Mieterbetreuer, der für die Liegenschaften im Westen der Stadt zuständig ist. „In diesem Zuge bedanke ich mich herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern der beiden Wohnanlagen sowie bei Frau Burchard und Frau Klepper, die wieder als zuverlässige Ansprechpartnerinnen und Koordinatorinnen zur Verfügung standen.“

„Es ist besser, ein Licht zu entzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen.“

— Konfuzius —

Wir wünschen unseren Mieter*innen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Zuversicht für das neue Jahr! Ihre LüWoBau

Fotos: LüWoBau, Sahar Pahangeh

Einbruchschutz: So sorgen Sie vor

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit nutzen Diebe die frühe Dämmerung, um unbemerkt in Häuser, aber auch in Wohnungen einzusteigen.

EIN EINBRUCH in den eigenen vier Wänden bringt nicht nur einen materiellen Schaden mit sich, sondern bedeutet für die Betroffenen vor allem eine Verletzung der Privatsphäre und den Verlust des Sicherheitsgefühls. Mit den folgenden Tipps der Polizei erschweren Sie ungebetenen Gästen den Zutritt zu Ihrer Wohnung.

- Verschließen Sie Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit. Gekippte Fenster sind von Einbrechern leicht zu öffnen.
- Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen.
- Die Wohnungstür nur zuzuziehen reicht nicht! Schließen Sie immer ab.
- Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos und zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung.
- Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück.
- Lassen Sie Wertsachen zu Hause nicht offen herumliegen.
- Verstecken Sie Ihren Wohnungsschlüssel niemals außerhalb Ihrer Räume, Einbrecher kennen jedes Versteck.
- Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern für den Notfall aus.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verloren haben, informieren Sie umgehend die LüWoBau.
- Informieren Sie bei ungewöhnlichen Beobachtungen unverzüglich die Polizei unter der Telefonnummer **110**.

EINBRUCH – WAS NUN?

- Bei akuter Bedrohung wählen Sie **110**.
- Zeigen Sie die Straftat bei der Polizei an, auch wenn nichts gestohlen wurde.
- Lassen Sie alles so, wie Sie es vorgefunden haben, und fassen Sie möglichst nichts an, bis die Polizei die Spuren sichern konnte.
- Stellen Sie eine Liste der gestohlenen Gegenstände zusammen und beschreiben Sie diese möglichst genau. Auch Kaufbelege, Gerätenummern etc. sind hilfreich.
- Sind Schlüssel gestohlen worden, informieren Sie umgehend die LüWoBau.
- Lassen Sie gestohlene Smartphones, Bank und Kreditkarten unter der zentralen **Telefonnummer 116 116** sperren.
- Melden Sie den Einbruch Ihrer Hausratversicherung. In der Regel haben Sie Anspruch auf Schadensersatz.

Abfuhrtermin für Weihnachtsbäume

An den Feiertagen beschert er uns schöne Stunden, doch spätestens, wenn der Weihnachtsbaum seine Nadeln fallen lässt, ist es Zeit, ihn zu entsorgen.
Die GfA Lüneburg bietet die kostenlose Abholung immer **am ersten Abfuhrtermin für Grünabfälle im Januar** an. Das genaue Datum entnehmen Sie bitte Ihrem Abfuhrkalender. Am Abfuhrtag muss der Baum bis 6:30 Uhr an die Straße gelegt werden. Achten Sie bitte darauf, dass der Baum weder Fußgänger*innen noch Radfahrer oder den Straßenverkehr behindert. Termin verschwitzt? Dann bitte den Baum nicht im Wald ablegen. Wer dabei erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von bis zu 100 € rechnen. Besser zersägen und in einem braunen Sack für Grünabfälle bei der nächsten Abholung an die Straße stellen. Wichtig: Der Baum darf nicht größer als zwei Meter sein und er muss vollständig abgeschmückt werden, also frei von Lametta, Kunstschnee und anderen Resten des Weihnachtsschmuckes sein. Gleiches gilt übrigens auch für Adventskränze, die oft mit Draht oder einem Papierunterbau gebunden werden.

Herzliche Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Mit ihren 100 Lebensjahren hat Frieda Wielebski politische und gesellschaftliche Umbrüche in einem Ausmaß erlebt, wie es für viele heute kaum noch vorstellbar ist. Geboren am 5. Oktober 1923 im Lüneburger Munstermannskamp, erlebte sie als Kind die Weltwirtschaftskrise, die Machtübernahme der Nationalsozialisten und schließlich den Zweiten Weltkrieg. Während die Männer an der Front waren, gehörte sie in diesen Jahren der Frauenfeuerwehr von Lüneburg an und schützte bei Feuer die Menschen und ihre Heimatstadt. Ihren Mann Theo lernte sie im Lazarett kennen. Noch heute erinnert sie sich bewegt an den 16-tägigen beschwerlichen Fußmarsch, den sie gemeinsam unternahmen, um seine Eltern in Hannover zu besuchen. 1945 wurde Hochzeit gefeiert, und bald wurde aus dem Paar eine kleine vierköpfige Familie. Ein Zuhause fanden sie in Lüne, später dann in Westädt's Garten, wo Frieda Wielebski noch heute wohnt. „Ich habe gelebt, wie es mir gefiel", sagt sie aufgeräumt und fügt schnell hinzu: „Natürlich nicht ausschweifend oder im Übermaß!" Früher war sie viel mit dem Bus unterwegs, hat nicht nur Lüneburg, sondern auch das Umland erkundet. Was sie heute schmerzlich vermisse, seien die Gleichaltrigen, sagt sie, „das macht einsam". Für das neue Lebensjahr wünscht ihr die LüWoBau alles Gute und vor allem Gesundheit.

Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Für viele Menschen mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten ist diese „Schwäche" vor allem im Erwachsenenalter mit großen Einschränkungen verbunden. Ab dem 10. Januar 2024 und an jedem weiteren zweiten Mittwoch im Monat (bis Oktober 2024) bietet die Selbsthilfegruppe „Wortblind" in der VHS ein kostenloses Angebot. Ziel ist es, sich auszutauschen und in der Zusammenarbeit mit weiteren Selbsthilfegruppen und Organisationen aus Bildung und Politik aktiv auf Verbesserungen der Möglichkeiten für Betroffene einzuwirken. Die Treffen finden jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Haagestraße 4, Raum V4.10 statt. Der Kurs ist kostenlos. Weitere Infos unter www.wortblind-lueneburg.de, Anmeldung per E-Mail an wortblind@vhs-lueneburg.de oder telefonisch unter der Nummer 0163 / 83 355 20.

Fotos: vecteezy.com/yuliya-esina-85668435, Natascha Fouquet

Nachzahlung für Heizung und Strom: Was kann ich tun?

Die höheren Preise für Strom und Gas treffen Menschen, die am Monatsende auf jeden Cent schauen müssen, besonders hart. Viele Arbeitssuchende, Rentner*innen, Studierende und Bezieher*innen von Transferleistungen haben derzeit Angst vor hohen Nachzahlungen oder Energiesperren. Die Berater*innen der Caritas geben Tipps, welche Hilfeleistungen zur Verfügung stehen und unterstützen bei der Antragsstellung. Eine Beratung kann seit diesem Jahr auch schnell und unkompliziert online erfolgen.

Infos: Caritasverband Lüneburg e. V., Johannisstraße 36, Lüneburg, Tel.: 04131 / 40050–0, www.caritas.de/onlineberatung. Eine Beratung bietet ebenso die AWO an. Einen Termin erhalten Sie nach Vereinbarung unter Tel. 04131 / 759621 oder per E-Mail an mieterberatung@awo-lueneburg.de.

Vorsicht bei Vergleichsportalen!

Wer auf der Suche nach einem neuen Strom- oder Gasanbieter ist, sollte das Kleingedruckte lesen! Viele Vergleichsportale arbeiten werbe- und provisionsorientiert. Das bedeutet, dass in vielen angebotenen Tarifen eine Provision enthalten ist, die dem Portalbetreiber zugutekommt. „Ein Vergleich der Suchergebnisse mit den Preisen auf den Internetseiten der Versorger kann sich also lohnen“, rät die Verbraucherzentrale. Auch Anbieter, die mit Niedrigpreisen locken, sollte man näher unter die Lupe nehmen. Im ersten Jahr werden häufig hohe Boni angeboten, doch schon im zweiten Jahr drohen ggf. erhebliche Preiserhöhungen. Kommunale Versorger tauchen hingegen selten auf Portalen auf. Auch hier lohnt sich eine Anfrage der angebotenen Tarife. Weitere Tipps zum Thema „Vergleichsportale“ und „Energieversorgerwechsel“ erhalten Sie unter: www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/anbieterwechsel-strom-gas

Schenkregal fürs Mittelfeld

„Geben und nehmen“ – das ist der Grundgedanke eines Schenkregals. Ob gelesene Bücher, intakte Haushaltsgeräte, Spiele, Kinderspielzeug oder Dekoartikel: In einem Schenkregal findet Platz, was der eine nicht mehr benötigt und die andere gut gebrauchen kann. Ein solches System gibt es in Lüneburg unter anderem im Gebäude der VHS. Initiator Jonas Korn regte an, auch im Mittelfeld einen solchen Ort zu etablieren. „Ein öffentlich zugängliches Schenkregal hat das Potenzial, zu einem zentralen Ort der Begegnung zu werden“, sagt er. „Von Vorteil wäre also, wenn dieser Ort barrierearm und rund um die Uhr zugänglich ist.“ Die positiven Erfahrungen mit dem Schenkregal in der VHS sprächen dafür, dass eine solche Einrichtung gut funktionieren und ein echter Zugewinn für das Mittelfeld sein könne. Auch gäbe es schon Interessierte, die Lust hätten, sich um das Schenkregal zu kümmern.

Bei der LüWoBau ist die Idee auf offene Ohren gestoßen. Derzeit wird geprüft, ob ein solcher Standort im Mittelfeld vorhanden ist. Anregungen seitens der Mieter*innen sind herzlich willkommen.

Kartenspiel um Lüneburger Künstler*innen

Der Lüneburger Timo Wichmann hat ein Kartenspiel entwickelt, in dem Künstler*innen aus Lüneburg und der Region die Hauptrolle spielen, genauer: 55 ihrer Gemälde. „Lüneburger Handelskunst“ heißt es und lässt die Mitspielenden zu taktisch klugen Kunstsammlern und -sammlerinnen werden. Je mehr Gemälde die eigene Sammlung von einer Künstlerin oder einem Künstler enthält, desto höher ist ihr Wert. Es gewinnt, wer am Ende die wertvollsten Sammlungen besitzt. Geeignet ist das Kartenspiel für zwei bis fünf Spieler*innen ab zehn Jahren. Es kostet 20,00 € und ist u. a. im Spielwarengeschäft „Mythos“ in Lüneburg erhältlich.

MÖCHTEN SIE EINES VON FÜNF KARTENSPIELEN GEWINNEN?

Dann senden Sie uns bis zum **12. Januar** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Lüneburger Handelskunst“ an:

Einsendeschluss 12.01.

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter* innen der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lüneburgs Tiny Forest feierte Geburtstag

Er trägt den Namen „Hain auf der Höhe“ und ist Lüneburgs erster Mini-Urwald. Seit einem Jahr wächst er im Stadtteil Mittelfeld an der Ecke Ringstraße/Auf der Höhe, am 22. Oktober wurde der erste Geburtstag gefeiert. Initiator des Lüneburger Tiny-Forest-Projektes ist der Verein 23grad Netzwerk Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften. Das rund 100 m² große Areal, auf dem heimische Büsche und Bäume für eine bessere Luftqualität und ein kühleres Stadtklima sorgen, stellte die LüWoBau zur Verfügung.

Einen Meter Wachstum könne man innerhalb eines Jahres erwarten, sagt die Umweltwissenschaftlerin Karina Hellmann, die den Verein mit vier weiteren Mitstreiter*innen gründete. „Dass die Pflanzen gut angewachsen sind, ist deutlich sichtbar“, stellt sie zufrieden fest. Einmal im Jahr werden Bodenproben entnommen, um den Feuchtigkeitshaushalt zu überprüfen. Was diesen kleinen Urwald von einem gestalteten Garten unterscheidet, ist, dass dieser ohne Eingriff von Menschenhand wachsen darf.

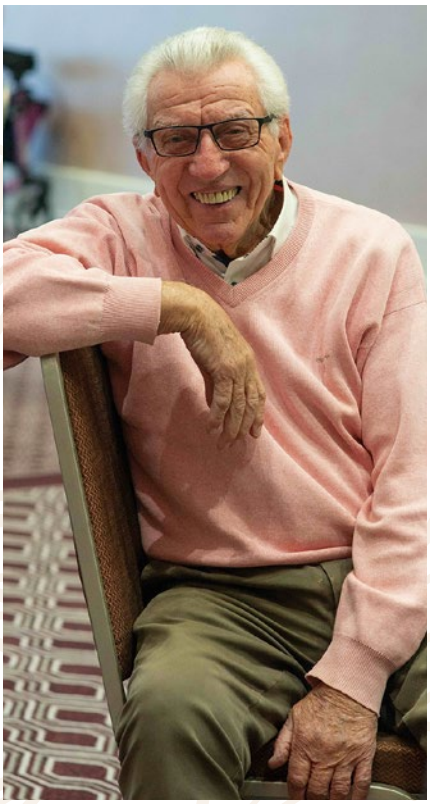
Um der ökologischen Vielfalt Raum zu geben, benötigen Tiere und Pflanzen Ruhe, daher wurde die Fläche umzäunt. Aktuell ist der Verein bereits mit weiteren Städten in Kontakt, um auch dort Nachahmer zu finden.

Fotos: vecteezy.com/bigcxlotus, Timo Wichmann, Karina Hellmann

Stimmungsvoll in die Weihnachtszeit

Die Mieter-Weihnachtsfeier der LüWoBau im Castanea Forum in Adendorf

EIN SCHNEEBEDECKTES WINTERWUNDERLAND präsentierte sich den Mieter*innen am 4. Dezember auf ihrer Fahrt ins Castanea Forum in Adendorf, wo die diesjährige Weihnachtsfeier der LüWoBau stattfand. Für die Teilnehmer*innen stand erstmals ein Shuttlebus bereit, der an zwei Haltestellen in Lüneburg Station machte, um sie sicher zur Feier und wieder zurückzubringen.
An den festlich geschmückten Kaffeetafeln waren die frostigen Außentemperaturen dann im Nu vergessen. Viele freuten sich sichtlich über ein Wiedersehen mit Bekannten und Freund*innen sowie über die Gelegenheit für einen regen Austausch mit den Tischnachbar*innen. Die herzliche Begrüßung der rund 130 Gäste übernahm Celina Backhausen, Leiterin der Mieterbetreuung, die für die kurzfristig erkrankte LüWoBau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke eingesprungen war. Mit Gesang und Gitarrenbegleitung stimmten die kleinen Sängerinnen und Sänger der Kita am Klinikum in die Vorweihnachtszeit ein. Die Schauspielerin Britta Focht las Humorvolles unter anderem von Heinz Erhardt und Loriot. Für viel Erheiterung sorgte vor allem die herrliche Geschichte vom Lametta, die zeigt, weshalb man gut daran tut, immer eine Dose Sauerkraut im Haus zu haben. Nicht fehlen durfte auch in diesem Jahr das gemeinsame Singen traditioneller Weihnachtslieder, angeleitet von Britta Focht.
Nach einem „Danke“ an alle Mieter*innen, das Frau Backhausen im Namen der Geschäftsführerin überbrachte, wurden Blumengrüße verteilt. Über diesen freute sich nachträglich zu ihrem Geburtstag Ilse Stein aus der Ringstraße. Einen Strauß für das zweitlängste Mietverhältnis (57 Jahre) erhielt Waltraud Müller aus der Schützenstraße, und Irena Wisniewska wurde als drittälteste anwesende Mieterin (91 Jahre) ebenfalls mit Blumen bedacht.
Vielen Dank fürs Mitfeiern!



DIE FEIER IN BILDERN:

1 Celina Backhausen, Leiterin der Mieterbetreuung, begrüßte die Gäste im Namen von LüWoBau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke.
2 Besinnlich und humorvoll: Schauspielerin Britta Focht las Geschichten und Gedichte.
3 Irena Wisniewska war mit rüstigen 91 Jahren die drittälteste anwesende Mieterin. Dafür gab es einen Blumenstrauß.
4 Stellten den Nikolaus vor und animierten zur „Weihnachtsbäckerei“: die Kinder von der Kita am Klinikum.
5 Ein Dankeschön ging an Waltraud Müller für das zweitlängste Mietverhältnis unter der geladenen Gästen.
6 Ilse Stein freute sich über den nachträglichen Geburtstagsgruß.

Fotos: Berit Neß

Lesen Hören Wissen

LÜWO-KIDS

Ahoi Kinder! Was gibt es Neues in eurer Stadt?

Welches Buch solltet ihr unbedingt lesen?

Und habt ihr schon gewusst, dass ...? Was? Na, das werdet ihr gleich erfahren! Wir haben uns für euch auf Spurensuche begeben und Wissens- und Lesenswertes zusammengetragen. Viel Spaß!

Das ultimative Quiz für echte Potter-Fans

Du glaubst, du bist ein echter Harry Potter-Fan? Dann stelle dein Wissen unter Beweis! In diesem Buch warten viele Fragen auf dich, die nur diejenigen beantworten können, die sich in der magischen Welt bestens auskennen. Nimmst du die Herausforderung an? In sieben Kapiteln können Zauberlehrlinge und gestandene Hexen ihr Wissen demonstrieren. Mit Fragen rund um die Tierwesen, um Zaubersprüche, Zaubertränke, Orte und Kämpfe kannst du dich testen, Punkte sammeln und am Ende ein ZAG (Zauberer allgemeinen Grades) oder sogar ein UTZ (unheimlich toller Zauberer) werden!

Let's move!

Du wolltest immer schon professionell tanzen? Im „Studio 2“ in Lüneburg lernst Du von richtigen Tanzprofis Hip Hop, Jazz-Dance, Breakdance und vieles mehr – ganz egal, ob du Anfänger*in bist oder vielleicht schon Unterricht hattest. Eines wirst du auf jeden Fall schnell feststellen: Tanzen macht nicht nur glücklich, sondern vor allem in der Gruppe einen Riesenspaß! Wenn du dir noch nicht sicher bist und dich erst einmal ausprobieren möchtest, lädt dich das Team von „Studio 2“ zu einer kostenlosen Probestunde ein. Hier geht’s zur Anmeldung: E-Mail an info@claudia-daniels.de oder Telefon 04131 / 22 370 39.

Weihnachtsschwimmen in Irland

Das Schwimmen ist in Irland zu jeder Jahreszeit eine kühle Angelegenheit, denn in diesem Land steigen die Temperaturen nur selten über 20 Grad. Umso erstaunlicher, dass sich viele Iren ausgerechnet am 25. Dezember zum traditionellen „Christmas Swim“ ins Meer wagen. Wer öffentlich demonstrieren will, wie mutig und abgehärtet er oder sie ist, springt unter dem johlenden Beifall der Zuschauer in den eiskalten Atlantik. Statt Badehose und Bikini werden Weihnachtsmannmützen und viele Arten von lustigen Kostümen getragen. Mit dieser Aktion werden übrigens Spenden für einen guten Zweck gesammelt.

Unterstützen, netzwerken, Zukunft gestalten

Welche Aufgaben übernimmt eigentlich der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Lüneburg?

KIRCHE im Ausnahmezustand? Aber sicher, und dies im positivsten Sinne! Am 17. November fand bereits zum dritten Mal die „Lüneburger Vesperkirche“ in St. Michaelis statt. Vier Tage lang wurde zu Livemusik getanzt, es wurden Haare geschnitten, Henna-Tattoos gemalt und ein tierärztlicher Dienst angeboten. Es wurde gefilzt, gemeinsam gegessen, erzählt und zugehört. Rund 1.200 Besucher*innen aller Altersgruppen und aus verschiedenen Lebenssituationen nutzten die kostenlosen Angebote. Initiiert wurden diese von St. Michaelis, dem Kirchenkreis Lüneburg und dem Lebensraum Diakonie.

„Die Vesperkirche ist nur ein Beispiel für die gelungene Netzwerkarbeit zwischen den Gemeinden und Einrichtungen, die der ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg leistet“, erklärt Silke Ideker, seit 2015 Pastorin in St. Michaelis. Der Kirchenkreis stellt den Verbund der 27 Kirchengemeinden der Hansestadt zwischen Heide und Elbtalaue dar. Er fördert die Gemeinschaft der Gemeinden, stellt die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch in verschiedenen Arbeitsbereichen sicher und übernimmt die Trägerschaft gemeinsamer Dienste. Gleichzeitig organisiert und verantwortet er die Unterstützung und Beratung durch das Diakonische Werk sowie Hilfe und Begleitung durch die Notfallseelsorge. Er erstellt Angebote für Kinder und Familien und fördert den interreligiösen Dialog, beispielsweise mit der „Teerunde der Religionen“. Er stellt fachliche und finanzielle Ressourcen für gemeindeübergreifende Veranstaltungen wie die Vesperkirche zur Verfügung, übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit, kümmert sich um die Flüchtlingshilfe und setzt sich mit zahlreichen Kultur- und Bildungsangeboten für ein lebendiges Miteinander ein. Auch Maßnahmen zum Klimaschutz in Kirchen werden durch den Kirchenkreis erarbeitet. Wer sich über das gesamte Angebot informieren möchte, findet dieses unter www.kirchenkreis-lueneburg.de.

LÜNEBURG SINGT WEIHNACHTSLIEDER

Auch in der Vorweihnachtszeit haben der Kreis-Chorverband, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Lüneburg (AcKL), die katholische Kirche St. Marien und der Kirchenkreis ein besonderes Event geplant: Am Samstag, den 23. Dezember, werden um 17:30 Uhr zwischen Rathaus und Weihnachtsmarkt Weihnachtslieder angestimmt, die jeder kennt. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen. Die instrumentale Begleitung übernimmt der Kirchenkreisposaunenchor.

AM 23.12. UM 17:30 UHR MITSINGEN!

Die Liedtexte können über den nebenstehenden QR-Code oder den folgenden Link heruntergeladen werden: www.kirchenkreis-lueneburg.de/wir_ueber_uns/weihnachtsliedersingen_lueneburg

Fotos: Riva Verlag, vecteezy.com/loucaski, unsplash.com/jannerboy62, unsplash.com/davidbeale

REZEPT

Glück vom Blech

MIT EIGENEN SPRÜCHEN VERSEHEN, WERDEN DIESE SELBSTGEBACKENEN GLÜCKSKEKSE ZU EINEM GANZ PERSÖNLICHEN NEUJAHRSORAKEL.

Den Backofen auf 200 °C Umluft vorheizen. 3 Eier trennen, das Eiweiß in eine Schüssel geben und das Eigelb beiseitestellen. 60 g Puderzucker sieben und mit 70 g Weizenmehl (405er), 40 g weicher Butter und einer Prise Salz zum Eiweiß hinzufügen. Alles kräftig rühren, bis eine homogene Masse entsteht. Backpapier auf das Backblech legen. Für jeden Glückskeks ca. 1 EL Teig kreisförmig und sehr dünn mit einem Durchmesser von 10 cm auf das Backpapier streichen und für 5 Minuten backen. Die Teigkreise aus dem Ofen nehmen und die selbst geschriebenen Glückssprüche darauf verteilen. Nun die Keksränder mit dem Eigelb bestreichen und die Kekse einmal in der Mitte falten, sodass ein Halbkreis entsteht. Die Ränder festdrücken. Für die typische Einbuchtung legen Sie den Halbkreis mit der geraden Seite über einen Glasrand und biegen die beiden Enden hinunter. Dann kommen die Kekse noch einmal für 3 bis 4 Minuten zum Bräunen in den Ofen.

Werden Sie Zeitverschenker*in

Wer in der Weihnachtszeit (und gerne auch darüber hinaus) Zeit verschenken möchte, findet in der Freiwilligenbörse des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes einen Überblick über Lüneburger Organisationen, die Ehrenamtliche suchen. Um eine Tätigkeit zu finden, die zu den eigenen Zeitressourcen und Interessen passt, gibt der „Mitwirk-o-mat“ unter freiwilligenagentur-lueneburg.de/mitwirk-o-mat clevere Hilfestellung bei der Suche.

Ein Stück Lüneburg zum Anhängen

Diese filigranen Holzanhänger schmücken nicht nur Ihren Weihnachtsbaum, sie machen auch in einem Weihnachtsstrauß oder als Geschenkanhänger eine gute Figur. Mit der St. Johanniskirche, dem Rathaus und dem weihnachtlichen Schriftzug senden Sie Ihren Lieben einen besonderen Gruß aus der Salzstadt. In jedem Set sind sechs Anhänger – je Motiv zwei – mit einem Durchmesser von ca. 5 cm enthalten.

SIE MÖCHTEN EINES VON FÜNF ANHÄNGER-SETS GEWINNEN?

Senden Sie uns bis zum **12. Januar** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Holzsterne“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter*innen der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss 12.01.

THEATER

Das Innerste des Schweigens

Mit dem Tanzstück „Das Innerste des Schweigens“ bringen Ballettdirektor Olaf Schmidt, Regisseur Boris von Poser und das Lüneburger Ensemble eine tänzerische Hommage an Virginia Woolf auf die Bühne. Gezeigt werden Szenen, die wie Gedankensplitter durch das Leben der britischen Schriftstellerin führen. Sequenzen, die eine Atmosphäre erschaffen, als würde man durch ein Fotoalbum blättern. Diese Art der Darstellung entspricht auch der Erzähltechnik Virginia Woolfs. Eine Einführung findet jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im rechten Seitenfoyer des Theaters statt. Ab dem Premierentag gibt es außerdem eine Audio-Einführung unter www.theater-lueneburg.de.

VERLOSUNG!

GEWINNEN SIE ZWEI VON SECHS KARTEN für die Vorstellung am Samstag, 3. Februar 2024 um 20.00 Uhr im Theater Lüneburg (Großes Haus): Senden Sie uns bis zum **12. Januar** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Das Innerste des Schweigens“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Einsendeschluss 12.01.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter*innen der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DAS NEUE ROTE ROSEN-KOCHBUCH

Nicht nur die Emotionen kochen in der beliebten Telenovela hin und wieder hoch, auch am Herd wird leidenschaftlich gewerkelt. Mal gibt es bunte Familienküche, mal zaubert Carla ihre edlen Kreationen. Ben und Hendrick bereiten Leckeres für echte Kerle zu und Merle backt ihren berühmten Apfelkuchen. Die 45 Rezepte in diesem Buch erzählen Geschichten: von der Liebe, von dem einen oder anderen Küchendrama und von den Menschen, die sie kochen. Spannende Storys und die schönsten Bilder aus der Serie sorgen für beste Unterhaltung.

Erhältlich im Buchhandel für 22,99 Euro.
ISBN 3965843354

MÖCHTEN SIE EINES VON FÜNF ROTE ROSEN-KOCHBÜCHERN GEWINNEN?

Dann senden Sie uns bis zum **12. Januar** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Rote Rosen-Kochbuch“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Einsendeschluss 12.01.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter* innen der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fotos: freepik.com/chandlervid85, LüWoBau, Dan Hannen, ZS Verlag

Kunst ist eine Tür zur Seele

LüWoBau-Mieterin Sahar Pahangeh flüchtete 2015 aus dem Iran. Durch die Malerei fand sie zu sich selbst.

ALS SAHAR PAHANGEH im Alter von 29 Jahren aus dem Iran flüchtete, war dies der Beginn einer langen Reise – nicht nur über große räumliche Distanzen, sondern auch zu sich selbst. Wäre sie in Deutschland aufgewachsen, hätte sie längst ein unabhängiges Leben geführt, hätte selbstständig Entscheidungen getroffen, wäre einem Beruf nachgegangen. Im Iran aber entscheidet die Familie – Frauen haben wenig Rechte. Wächst man in einem solchen geschützten Raum auf und findet sich plötzlich in einer Situation wieder, in der man sich ohne den Rat der Familie für oder gegen das Überleben entscheiden muss, fühlt sich dies an wie ein Sturz ins Leere.

Als Sahar 2015 den Entschluss fasste, aus Karadsch im Iran nach Deutschland zu fliehen, war sie auf sich allein gestellt. Sie war mit ihren Geschwistern in einem behüteten Elternhaus aufgewachsen, hatte gute Schulabschlüsse in der Tasche, war mit ihrem Vater häufig durch Europa gereist. Eine Weltbürgerin, die schon als Jugendliche die Macht-

Fotos: Sahar Pahangeh

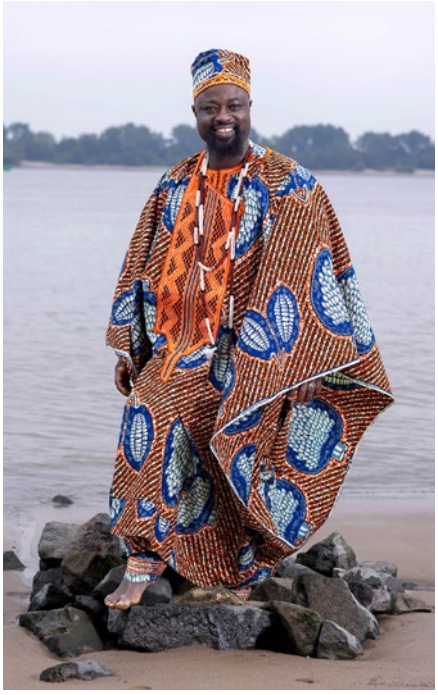
demonstrationen eines von Gewalt geprägten Regimes befremdlich und die Unterdrückung der Frauen inakzeptabel fand.

„Es hat lange gedauert, mit der neu gewonnenen Freiheit umgehen zu können und der eigenen inneren Stimme zu vertrauen."

Sie wollte verstehen, provozierte durch unbequeme Fragen. Dennoch wäre sie geblieben, hätte sie die Wahl gehabt. Doch diese gab es nicht. Mit der Entscheidung zur Flucht verließ sie den engen Käfig aus Regeln, verlor ihre Wurzeln und gewann die Freiheit. Es habe lange gedauert, sich selbst, ihrem Urteil und ihrer inneren Stimme zu vertrauen, erinnert sie sich. „Eine unsagbar schwierige Zeit, in der ich ergründen musste, wer ich wirklich bin. Doch ich hatte das große Glück, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Menschen kennenzulernen." Mit deren Hilfe konnte sie die Einsamkeit und das Fremdsein überwinden – und mithilfe von Pinseln und Acrylfarben!

In diesem Jahr gestaltete sie die Weihnachtskarte für die LüWoBau und schon im Januar ist die nächste Fotoausstellung in der VHS geplant.

Im Iran, wo sie meist mit Bleistift gezeichnet hatte, war es ein Hobby gewesen, das keine Beachtung fand. Nach ihrer Flucht aber brauchte sie ein Ventil, um das Trauma zu überwinden. Sie schloss sich Malgruppen an, griff erstmals zu Farben und Leinwand und fand ihren Stil. „Ich wollte Farbe in meinem Leben", sagt sie. Malen war ihre Therapie. Jeder Pinselstrich stieß die Tür zu ihrer Seele auf und wurde zum Ausdruck eines Gefühls. Mal abstrakt, viel öfter aber figurativ mit kraftvollen Farben. „Heute bin ich nicht mehr die Frau, die aus dem Iran floh. Ich habe mich endlich selbst gefunden."



WER BIN ICH? Mit ihrer Fotoserie möchte Sahar Pahangeh „das Echte im Menschen zum Vorschein bringen". Was hinter der öffentlichen Person steht zeigt sie in Foto-Paaren, u. a. der KFZ-Mechaniker, der auch seine traditionell-spirituelle Seite lebt.

Dass man Interesse an ihren Arbeiten zeigt, lässt sie nach wie vor staunen. In diesem Jahr gestaltete sie für die LüWoBau die Weihnachtskarte und das Titelmotiv dieser Magazinausgabe – und schon für Januar ist die nächste Fotoausstellung in der VHS geplant.
Inzwischen hat sie die Realschule mit der Note 1,4 abgeschlossen, spricht perfekt Deutsch und ist im Sommer mit ihrer Ausbildung zur Fotografin fertig geworden. Ihre Kamera ist seither ihre ständige Begleiterin. In ihrer Fotografie setzt sie sich mit dem Thema der Authentizität auseinander. Ihre Abschlussarbeit trägt den Titel „Wer bin ich?", eine Frage, die sie sich seit ihrer Ankunft in Deutschland selbst oft gestellt hat.

Das Echte im Menschen zum Vorschein bringen

Für diese Bilderserie stellt sie Personen auf jeweils zwei Bildern dar: auf dem einen in ihrem Alltagsumfeld, sich so präsentierend, wie sie im Außen wahrgenommen werden möchten – unverletzbar hinter einem selbsterrichteten Schutzschild. Auf dem anderen blickt die Fotografin hinter die Fassade und zeigt beispielsweise die tiefe Spiritualität eines Kfz-Mechanikers oder eine Muslima, deren betörende Schönheit in der Öffentlichkeit unter dem Hidschab verborgen bleibt. „Sein wahres Ich zu zeigen erfordert Mut, auch in der europäischen Kultur. Ich möchte das Echte im Menschen zum Vorschein bringen", erklärt die 37-Jährige. Es sind leise Bilder, die der Betrachter auf sich wirken lassen darf, um ihre Tiefe zu ergründen.

Seit zwei Jahren ist sie Mieterin bei der LüWoBau, fühlt sich rundum wohl in Lüneburg, das für sie zur Heimat geworden ist. „Natürlich sind meine Gedanken im Iran bei meiner Familie, die ich seit zehn Jahren nicht gesehen habe. Lüneburg ist die Heimat der Gegenwart, der Iran ist die Heimat des Herzens", sagt sie. „Dennoch fühle ich mich jeden Tag gesegnet, den Wert von Freiheit und Selbstbestimmtheit erfahren zu dürfen."

ENGAGEMENT

Hilfe für Familien in Ausnahmesituationen

Die ausgebildeten Haushaltshilfen des evangelischen Dorfhelferinnenwerks Niedersachsen e. V. entlasten Familien in akuten Notsituationen.

BEI DEN WENDTS in Grünhagen kündigt sich Zwillingsnachwuchs an. Johann (2) und Max (4) können es kaum erwarten – und auch die Eltern freuen sich riesig auf ihre zukünftige Großfamilie. Heike Wendt aber muss sich bereits seit dem sechsten Schwangerschaftsmonat schonen, zu hoch sei das Risiko, sagten die Ärzte. Sie liegt viel, darf sich nicht anstrengen. Die Großeltern leben in Süddeutschland, zu weit entfernt, um ihr permanent bei der Versorgung des Zwei- und Vierjährigen zur Hand gehen zu können. Haushalt und Kinderbetreuung werden da zur Mammutaufgabe. Den Tipp, sich an das evangelische Dorfhelferinnenwerk zu wenden, erhielt Familie Wendt von einer Nachbarin. „Das war Gold wert, wir wussten nicht mehr, wie wir den Alltag bewerkstelligen sollten“, sagt Ehemann Daniel, der als Tischler beruflich viel unterwegs ist. „Egal, ob es ums Einkaufen geht, um das Vorbereiten des Mittagessens oder um das Spielen mit den Kleinen: Durch unsere Dorfhelferin erfahren wir als Familie eine enorme Entlastung.“ Vor allem die werdende Mutter kann sich nun in Ruhe auf den nahenden Geburtstermin vorbereiten. Die Kosten für diese Dienstleistung übernimmt übrigens die Krankenkasse. Dies gilt auch in Krankheitsfällen oder nach einer Operation – immer dann, wenn akuter Betreuungsbedarf besteht.

ANPACKEN, WO DER SCHUH DRÜCKT

Was ursprünglich als Stütze für landwirtschaftliche Familien gedacht war, ist längst auch im städtischen Umfeld und für Ein-Eltern-Familien ein hilfreiches Angebot. Das evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. ist eine diakonische Einrichtung, die die Vermittlung der ausgebildeten Hauswirtschafterinnen übernimmt. Sie sind häufig auch pädagogisch oder pflegerisch geschult, stellen sich flexibel auf die Arbeits- und Tagesabläufe bei den Familien ein, und dies sowohl tage- als auch wochenweise.

Sie brauchen Unterstützung?

- wegen einer Krankheit oder eines Unfalls
- während ambulanter Behandlungen oder Rehamaßnahmen
- während der Schwangerschaft oder nach der Geburt

Das evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. hilft …

- beim Kochen, Waschen und Putzen
- bei der Betreuung und Pflege
- bei der Kinderbetreuung
- beim Wickeln, Füttern und Spielen
- beim Einkauf und dringenden notwendigen Fahrten.

KONTAKT

Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V.
Station Lüneburg-Heideregion
Einsatzleitung Cora Ziemer
Tel.: 0581 / 97382812
Mobil: 0176 / 19124120
www.dhw-nds.de

Fotos: vecteezy.com/royalvectors, pexels.com/hillaryfox

INFORMIERT

Klönschnack klock dree

Der Ursprung des Plattdeutschen reicht rund 2.000 Jahre zurück. Heute wird der Dialekt in vielen Schulen wieder zum Leben erweckt. Haben auch Sie Interesse an der niederdeutschen Sprache? An jedem ersten Mittwoch eines Monats lädt das Bonhoeffer Haus, Magarete-Endemann-Weg 1 in Lüneburg, von 15:00 bis 16:00 Uhr zum geselligen

Klönschnack ein. Ob jung oder nicht mehr ganz so jung, ob erfahrene „Plattschnacker“ oder diejenigen, die es erst werden möchten bzw. einfach Freude am Zuhören haben, sind herzlich eingeladen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg sowie dem Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen.

JUBILÄUM

Herzlichen Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei Ihnen für die langjährige Treue bei der LüWoBau.

25 JAHRE

01.01.99 **Katrin Avendano-Garcia**
Mittelfeld 63

01.02.99 **Peter Wied**
Auf der Höhe 45a

01.04.99 **Christiane & Andreas Schröder**
Marcus-Heinemann-Straße 31

30 JAHRE

01.03.94 **Carsten Kalz**
Wilhelm-Hillmer-Straße 20

35 JAHRE

01.01.89 **Brigitte Klein**
Schützenstraße 84

01.04.89 **Jutta Überlein**
Wacholderweg 30

40 JAHRE

01.03.84 **Barbara Kirsch**
Auf der Höhe 49

01.03.84 **Marianne Freiwald**
Schützenstraße 93

45 JAHRE

01.01.79 **Heinrich Knust**
Schützenstraße 82

01.04.79 **Helga Engel**
Hasenburger Berg 43

55 JAHRE

01.12.68 **Ilse & Manfred Lehnert**
Schützenstraße 91

In der Ausgabe 63 des Mietermagazins ist uns leider ein Fehler unterlaufen: Frau Ilse Lehnert lebt gemeinsam mit ihrem Ehemann Manfred Lehnert (nicht Tauscher) seit 55 Jahren in der Schützenstraße 91. Wir bitten um Entschuldigung!

65 JAHRE

seit 1959 **Ingrid & Eberhard Schutz**
Virchowstraße 3 (seit 1977)

vorher: Goethestraße 47 (1965–1977)
und Hasenburger Berg 3 (1959–1965)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus technischen Gründen lediglich jene Mieter*innen aufführen können, die keinen Wohnungswechsel vollzogen haben. Unsere Systeme erfassen nur die aktuellen Mietverträge. Da wir natürlich gerne alle berücksichtigen, die ein rundes Jubiläum zu feiern haben, senden Sie uns einfach Ihren alten Mietvertrag zu.

De Omatrick

Am 15. März im Theater Lüneburg, Studiobühne T.NT, 20:00 Uhr

Mittwoch ist bei Oma Thea Rommé-Abend. Aber an diesem Mittwoch kommt alles anders: Thea erhält einen Anruf von einem Mann, der behauptet, ihr Enkel zu sein. Er benötige dringend 10.000 € und Oma sei seine letzte Rettung. Als routinierte Zuschauerin bei „Aktenzeichen XY … Ungelöst“ ist sie jedoch über den sogenannten „Enkeltrick“ bestens informiert. Statt sich übers Ohr hauen zu lassen, ergreift die rüstige alte Dame also die Gegenoffensive. Schon lange fehlte ihr jemand, der endlich mal die alte Schranktür repariert, sich um den verstopften Abfluss kümmert und die Ligusterhecke trimmt. Aus dem geplanten Enkeltrick wird plötzlich ein Omatrick … Ein herrlicher Bühnenspaß in plattdeutscher Sprache.

BLUTSPENDEN SCHENKEN LEBEN

Da Blut nicht künstlich herstellgestellt werden kann, sind in Deutschland täglich 15.000 Blutspenden für die Versorgung von Kranken und Verletzten nötig. Seien Sie dabei!

Gesellschaftshaus, Am Wienebütteler Weg 1
22. Dezember, 11:30–15:30 Uhr
Bonhoefferhaus, Margarete-Endemann-Weg 1
12. Januar, 15:00–20:00 Uhr

KOCHKURS ISRAELISCH-PALÄSTINENSISCHE KÜCHE

Ev. Familien-Bildungsstätte,
Bei der St. Johanniskirche 3, Lüneburg
28. Januar, 15:30–20:00 Uhr
Anmeldung unter 04131 / 44 2 11

YOGA (MIT VORKENNTNISSEN)

Mosaique e. V., Katzenstr. 1
1. Januar, 19:00–21:00 Uhr

CROSSING STRINGS

Klassik, Jazz und Pop
Café im Glockenhof
9. Januar, 20:00 Uhr

SELBSTHILFE-FAHRRADWERKSTATT

Mosaique e. V., Katzenstr. 1
25. Januar (und jeden Donnerstag)
14:00–18:00 Uhr

A TRIBUTE TO CAROLE KING

Sonntagskonzert im Wasserturm
4. Februar, 20:00 Uhr

KURZFILMTAG IM SCALA PROGRAMMKINO

Am 21. Dezember jährt sich der kürzeste Tag des Jahres – und mit ihm der bundesweite Kurzfilmtag. Ein abwechslungsreiches Programm mir kurzen Filmen und kleinen Überraschungen erwartet Sie dann auch im SCALA-Kino.
21. Dezember, 20:00 Uhr

Fotos: vecteezy.com/ageevphoto322407, kurzfilmtag.com, vecteezy.com/fukume, vecteezy.com/snegok1967155504, AVL Lüneburg, vecteezy.com/miguralex

Termine rund um die Weihnachtszeit

VESPERTISCH
Ein warmes Mittagessen für alle, die bedürftig sind.
Mosaique e.V., Katzenstr. 1
19., 21. und 28. Dezember, 11:00–13:00 Uhr

LÜNEBURG SINGT WEIHNACHTSLIEDER
zwischen Rathaus und Weihnachtsmarkt
23. Dezember, 17:30 Uhr
Liedtexte: www.kirchenkreis-lueneburg.de/wir_ueber_uns/weihnachtsliedersingen_lueneburg

X-MAS JAZZ-FRÜHSCHOPPEN
Mälzer Brau- und Tafelhaus
24. Dezember, 11:00 Uhr
(Eintritt frei)

„NIEMAND SOLL ALLEINE SEIN“
Weihnachtsfeier mit Festessen, Musik und Gesang.
Gemeindehaus, Emmaus-Kirche, Adendorf
24. Dezember, 17:30–20.30 Uhr
Anmeldungen per E-Mail an:
kg.adendorf@kirchenkreis-lueneburg.de oder telefonisch unter 04131 / 18 60 46.

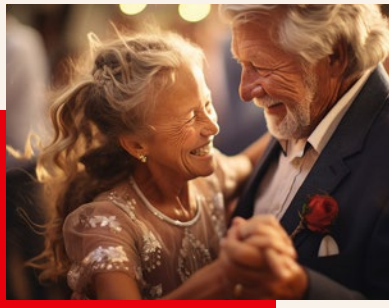
GEMEINSAM WEIHNACHTEN FEIERN
Mit Kartoffelsalat und Würstchen, Weihnachtsliedern und Geschichten.
Gemeindehaus Kirchgellersen, Lüneburger Straße 2
24. Dezember, 19:00–22:00 Uhr
Anmeldung unter 04135 / 238

NOSTALGIE IM HEIDE-EXPRESS
Von Lüneburg nach Boltersen und zurück.
Abfahrt: Bahnhof Lüneburg
24. Dezember, 13:00, 14:30, 16:00 Uhr
Tickets: Tourist-Information am Rathaus

GOTTESDIENST ZUR CHRISTNACHT
St. Michaelis, Lüneburg
24. Dezember, 23:00 Uhr

MITTAGSTISCH ST. MARIEN
Ein warmes Essen, Kaffee, Tee und ein offenes Ohr.
Gemeindehaus, Friedenstraße 8, Lüneburg
27. Dezember, 12:00–13:30 Uhr

NEUJAHRSGOTTESDIENST
St. Michaelis, Lüneburg
1. Januar, 17:00 Uhr



TANZPARTNER-BÖRSE
Sie möchten in das neue Jahr hineintanzen, doch es fehlt noch ein Partner/eine Partnerin zum Schwofen? Auf dancenow.net/de-de/tanzpartner-lueneburg stellen sich Tanzbegeisterte vor, die ebenfalls jemanden für die richtige Drehung auf dem Parkett suchen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

GESCHÄFTSSTELLE

Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg
Telefon: 04131 / 394 37 – 0
E-Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag & Dienstag	8:00 – 12:30 Uhr	und	13:30 – 16:30 Uhr
Mittwoch & Freitag	8:00 – 12:30 Uhr		
Donnerstag	8:00 – 12:30 Uhr	und	13:30 – 17:30 Uhr

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN

Mieterbetreuung

Celina Backhausen (Abteilungsleiterin)	394 37 – 0
Abdol-Reza Siebert-Emami (Team West)	394 37 – 221
Joshua Andrews (Team West)	394 37 – 222
Elzbieta Brämer (Team Ost)	394 37 – 231
Thomas Zerm (Team Ost)	394 37 – 232

Betriebs- und Heizkostenabrechnung

E-Mail: beko@luewobau.de	394 37 – 430

Technik

Henning Müller-Rost (Abteilungsleiter, Prokurist)	394 37 – 0
Rike Kasperlik (Projektleiterin)	394 37 – 311
Thorben Rörup (Team West)	394 37 – 321
Brigitte Fricke (Team West)	394 37 – 322
Dino Rentner (Team Ost)	394 37 – 331
André Damalaks (Team Ost)	394 37 – 332

N

W O

S

NOTFALLNUMMERN

außerhalb der Öffnungszeiten, an Wochenenden & Feiertagen; bitte beachten Sie auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus.

Heizzentralen in Mehrfamilienhäusern
- Firma Schneider & Steffens
  04131 / 99 99 888
- Firma Riebesell & Meyer
  04131 / 67 22 10

Heizthermen, Gas, Wasser
- Firma Zander
  04131 / 333 22

Kanalverstopfung
- Firma Röhlke
  04131 / 430 24

PŸUR: Kabel-TV
- Service-Nummer
  030 / 25 777 777

Antennenanlagen
- Firma Schön
  0171 / 474 37 97

Elektro-Installation
- Firma Griebe
  04131 / 430 82

Schlüsselnotdienst
- MS Schlüsselnotdienst
  0176 / 48 24 55 12

Dach- / Sturmschäden
- Firma „Die Nestbauer“
  04136 / 90 06 53

WAS TUN, WENN DER VERLUST DER WOHNUNG DROHT?

Präventionsstelle für Wohnraumsicherung:
04131 / 309 41 44 o. 309 41 45

Besser wohnen, besser leben

LüWoBau

1. Halbjahr 2024

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mo KW 1 Neujahr	1 Do Zeugnisferien Tag 1	1 Fr	1 Mo KW 14 Ostermontag	1 Mi Tag der Arbeit	1 Sa
2 Di	2 Fr Zeugnisferien Tag 2	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So
3 Mi	3 Sa	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo KW 23
4 Do	4 So	4 Mo KW 10	4 Do	4 Sa	4 Di
5 Fr Weihnachtsferien Ende	5 Mo KW 6	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi
6 Sa	6 Di	6 Mi	6 Sa	6 Mo KW 19	6 Do
7 So	7 Mi	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr
8 Mo KW 2	8 Do	8 Fr	8 Mo KW 15	8 Mi	8 Sa
9 Di	9 Fr	9 Sa	9 Di	9 Do Christi Himmelfahrt	9 So
10 Mi	10 Sa	10 So	10 Mi	10 Fr Schulfrei (1 Tag)	10 Mo KW 24
11 Do	11 So	11 Mo KW 11	11 Do	11 Sa	11 Di
12 Fr	12 Mo KW 7 Rosenmontag	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi
13 Sa	13 Di	13 Mi	13 Sa	13 Mo KW 20	13 Do
14 So	14 Mi Aschermittwoch	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr Beginn der Fußball-EM
15 Mo KW 3	15 Do	15 Fr	15 Mo KW 16	15 Mi	15 Sa
16 Di	16 Fr	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So
17 Mi	17 Sa	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo KW 25
18 Do	18 So	18 Mo KW 12 Osterferien	18 Do	18 Sa	18 Di
19 Fr	19 Mo KW 8	19 Di	19 Fr	19 So Pfingstsonntag	19 Mi
20 Sa	20 Di	20 Mi Frühlingsanfang	20 Sa	20 Mo KW 21 Pfingstmontag	20 Do Sommeranfang
21 So	21 Mi	21 Do	21 So	21 Di Schulfrei (1 Tag)	21 Fr
22 Mo KW 4	22 Do	22 Fr	22 Mo KW 17	22 Mi	22 Sa
23 Di	23 Fr	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So
24 Mi	24 Sa	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo KW 26 Sommerferien
25 Do	25 So	25 Mo KW 13	25 Do	25 Sa	25 Di
26 Fr	26 Mo KW 9	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi
27 Sa	27 Di	27 Mi	27 Sa	27 Mo KW 22	27 Do
28 So	28 Mi	28 Do Osterferien Ende	28 So	28 Di	28 Fr
29 Mo KW 5	29 Do	29 Fr Karfreitag	29 Mo KW 18	29 Mi	29 Sa
30 Di		30 Sa	30 Di	30 Do	30 So
31 Mi		31 So Ostersonntag Zeitumstell. Sommerzeit		31 Fr	

GESCHÄFTSSTELLE

Auf der Höhe 56, 21339 Lüneburg
Telefon: 04131 / 394 37–0
E-Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo/Di 8:00 – 12:30 und 13:30 – 16:30
Mi/Fr 8:00 – 12:30
Do 8:00 – 12:30 und 13:30 – 17:30

MIETERBETREUUNG

Celina Backhausen (Abteilungsleiterin)	394 37–0
Abdol-Reza Siebert-Emami (Team West)	394 37–221
Joshua Andrews (Team West)	394 37–222
Elzbieta Brämer (Team Ost)	394 37–231
Thomas Zerm (Team Ost)	394 37–232

BETRIEBS- UND HEIZKOSTENABRECHNUNG

E-Mail: beko@luewobau.de 394 37–430

TECHNIK

Henning Müller-Rost (Abteilungsleiter, Prokurist)	394 37–0
Rike Kasperlik (Projektleiterin)	394 37–311
Thorben Rörup (Team West)	394 37–321
Brigitte Fricke (Team West)	394 37–322
Dino Rentner (Team Ost)	394 37–331
André Damalaks (Team Ost)	394 37–332

Besser wohnen, besser leben

LüWoBau

2. Halbjahr 2024

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo KW 27	**1** Do	**1** So	**1** Di	**1** Fr Schulfrei (1 Tag)	**1** So
2 Di	**2** Fr Sommerferien Ende	**2** Mo KW 36	**2** Mi	**2** Sa	**2** Mo KW 49
3 Mi	**3** Sa	**3** Di	**3** Do Tag der Dt. Einheit	**3** So	**3** Di
4 Do	**4** So	**4** Mi	**4** Fr Herbstferien	**4** Mo KW 45	**4** Mi
5 Fr	**5** Mo KW 32	**5** Do	**5** Sa	**5** Di	**5** Do
6 Sa	**6** Di	**6** Fr	**6** So	**6** Mi	**6** Fr Nikolaus
7 So	**7** Mi	**7** Sa	**7** Mo KW 41	**7** Do	**7** Sa
8 Mo KW 28	**8** Do	**8** So	**8** Di	**8** Fr	**8** So
9 Di	**9** Fr	**9** Mo KW 37	**9** Mi	**9** Sa	**9** Mo KW 50
10 Mi	**10** Sa	**10** Di	**10** Do	**10** So	**10** Di
11 Do	**11** So	**11** Mi	**11** Fr	**11** Mo KW 46	**11** Mi
12 Fr	**12** Mo KW 33	**12** Do	**12** Sa	**12** Di	**12** Do
13 Sa	**13** Di	**13** Fr	**13** So	**13** Mi	**13** Fr
14 So Finale der Fußball-EM	**14** Mi	**14** Sa	**14** Mo KW 42	**14** Do	**14** Sa
15 Mo KW 29	**15** Do	**15** So	**15** Di	**15** Fr	**15** So
16 Di	**16** Fr	**16** Mo KW 38	**16** Mi	**16** Sa	**16** Mo KW 51
17 Mi	**17** Sa	**17** Di	**17** Do	**17** So	**17** Di
18 Do	**18** So	**18** Mi	**18** Fr Herbstferien Ende	**18** Mo KW 47	**18** Mi
19 Fr	**19** Mo KW 34	**19** Do	**19** Sa	**19** Di	**19** Do
20 Sa	**20** Di	**20** Fr	**20** So	**20** Mi	**20** Fr
21 So	**21** Mi	**21** Sa Weltfriedenstag	**21** Mo KW 43	**21** Do	**21** Sa Winteranfang
22 Mo KW 30	**22** Do	**22** So Herbstanfang	**22** Di	**22** Fr	**22** So
23 Di	**23** Fr	**23** Mo KW 39	**23** Mi	**23** Sa	**23** Mo KW 52 Weihnachtsferien
24 Mi	**24** Sa	**24** Di	**24** Do	**24** So	**24** Di Heiligabend
25 Do	**25** So	**25** Mi	**25** Fr	**25** Mo KW 48	**25** Mi 1. Weihnachtsfeiertag
26 Fr	**26** Mo KW 35	**26** Do	**26** Sa	**26** Di	**26** Do 2. Weihnachtsfeiertag
27 Sa	**27** Di	**27** Fr	**27** So Zeitumstell. Winterzeit	**27** Mi	**27** Fr
28 So	**28** Mi	**28** Sa	**28** Mo KW 44	**28** Do	**28** Sa
29 Mo KW 31	**29** Do	**29** So	**29** Di	**29** Fr	**29** So
30 Di	**30** Fr	**30** Mo KW 40	**30** Mi	**30** Sa	**30** Mo KW 1
31 Mi	**31** Sa		**31** Do Reformationstag		**31** Di

GESCHÄFTSSTELLE

Auf der Höhe 56, 21339 Lüneburg
Telefon: 04131 / 394 37–0
E-Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo/Di 8:00 – 12:30 und 13:30 – 16:30
Mi/Fr 8:00 – 12:30
Do 8:00 – 12:30 und 13:30 – 17:30

MIETERBETREUUNG

Celina Backhausen (Abteilungsleiterin)	394 37–0
Abdol-Reza Siebert-Emami (Team West)	394 37–221
Joshua Andrews (Team West)	394 37–222
Elzbieta Brämer (Team Ost)	394 37–231
Thomas Zerm (Team Ost)	394 37–232

BETRIEBS- UND HEIZKOSTENABRECHNUNG

E-Mail: beko@luewobau.de 394 37–430

TECHNIK

Henning Müller-Rost (Abteilungsleiter, Prokurist)	394 37–0
Rike Kasperlik (Projektleiterin)	394 37–311
Thorben Rörup (Team West)	394 37–321
Brigitte Fricke (Team West)	394 37–322
Dino Rentner (Team Ost)	394 37–331
André Damalaks (Team Ost)	394 37–332